

Prälatur
STUTTGART

Grüner Balsam für die Seele

KORTAL-MÜNCHINGEN – Mit Landkarte und Bibel in den Händen ist im Spitalhof Münchingen ein Bibelgarten entstanden. Die neun Stationen umfassende Oase in unmittelbarer Nähe des Seniorenzentrums ist für die Öffentlichkeit zugänglich. Von Brigitte Jähnigen

Der Rundweg durch den Bibelgarten führt zu einzelnen Sinnesstationen und an einem Hirten mit Schafen vorbei. Die Szene steht für Psalm 23.

Fotos: Brigitte Jähnigen

Mit dem Bibelgarten, der im vergangenen Frühjahr offiziell eingeweiht wurde, möchte man die Bewohnerschaft des Zentrums und Bürger aus dem Ort näher verbinden, sagt Otto Koblinger, Vorsitzender des Förderkreises Spitalhof Münchingen.

Wo einst eine Brache war, lädt der biblische Garten zum Schauen, Riechen, Nachdenken, Verweilen und Feiern ein. Die nach biblischen Motiven gestalteten Installationen entlang eines Rundwegs, einladende Ruheplätze, Bepflanzungen auf Hochbeeten und im Erdreich, Insektenstationen und ein Klangspiel animieren zu „solistischer und

gemeinschaftlicher Naturbeobachtung“ und dazu, sich über Lebensfragen auszutauschen. Bewohnerinnen haben Quadrate gestrickt, aus denen eine Schlange im Paradiesbaum zusammengefügt wurde.

„Die Idee zur Neuanlage eines Bibelgartens in nächster Nähe zum Pflegeheim, einer Einrichtung der Stiftung Evangelische Altenheimat, entstand in der Bewohnerschaft während der Corona-Pandemie“, sagt Heimleiterin Patricia O'Rourke. Diese Idee wurde im vergangenen Jahr planerisch und im Frühjahr „in vielen Stunden intensiven Arbeitens“ praktisch umgesetzt.



Ein Garten wie dieser kann auch „Therapiezentrum“ sein.

Schon jetzt sei der besondere Garten zu Gottesdiensten, einem Theaterspaziergang, einer äthiopischen Kaffeezeremonie durch eine Mitarbeiterin und Begegnungs-Cafés genutzt worden. Natürlich werde im Garten auch gesungen, Angehörige verbringen hier ihre Zeit mit Bewohnern und die Kirche im Grünen wird gefeiert. Der Rundweg führt zu einzelnen Sinnesstationen. Das sind unter anderem die Arche Noah, der Apfelbaum als Baum der Versuchung, ein Brunnen und eine Gruppe Hirten mit Schafen. Es gibt die Hochzeit zu Kanaan, den Ort der Bergpredigt, das Felsengrab, die Station Frieden, eine Landkarte Israels zu Zeiten Jesu, eine Feuerstelle zum Stockbrotbacken, einen Naschgarten mit Beeresträuchern, Hochbeete mit Duftpflanzen und Gemüse, einen Kräutergarten, ein Klangspiel und ein Bienenhotel.

Die Vielfalt an Pflanzen eröffnet neuen Lebensraum für Vögel, Igel, Bienen und Schmetterlinge. Diese können in Ruhe beobachtet werden. Behindertenfreundliche Hochbeete ermöglichen der Bewohnerschaft zu gärtnern, Gemüseplänzchen zu setzen, zu pflegen und zu ernten. Aus dem Gemüse können leckere saisonale Gerichte entstehen.

„Federführende Gartenspezialisten gab es beim Anlegen des Gartens nicht. Exkursionen zu anderen Bibelgärten gaben Impulse, und dann haben wir mit Landkarte und Bibel begonnen“, sagt Elfi Bäcker. Alle hätten angepackt oder gespendet, Landfrauen, Künstler und Kunst-

handwerker, Förderkreis, Stadt und Ehrenamtliche, so die betreuende Kraft im Seniorenzentrum, die auch mitgestaltet hat.

„Ein Garten mit seinen Grüntönen und dem Wechsel der Jahreszeiten ist Balsam für die Seele“, sagt Ute Mannsdorfer. „Die Begegnungen wirkten stets wie ein kleiner Ausflug“, ergänzt die Diakonin und Leiterin der sozialen Betreuung. Und Ulrike Kreuer weiß: „Ein Garten steigert die Lebensqualität und Lebensfreude von Menschen mit Demenz.“

In einem Garten würden Beziehungen geknüpft und Lebenserinnerungen lebten auf, so die Diplom-Ingenieurin für Gartenbau und Gartentherapeutin. „Ein Garten kann auch Therapiezimmer sein, denn er füllt jedes Bewegungsmuster mit Sinn und Bezug“, sagt Kreuer. Zudem finden während der Gartenarbeit Prozesse gleichzeitig statt, das heißt, während getopft wird, berührt die Hand die Pflanze, riecht oder schmeckt sie, erkennt sie wieder. Richtig geplant und angelegt bietet ein Garten eine wahre Fülle an Kommunikations- und Handlungsressourcen für einen lebendigen und sinngebenden Alltag, sagt die Gartentherapeutin. So sehen es auch die christlichen Münchinger. „In unserem Bibelgarten“, sagt Diakonin Ute Mannsdorfer, „ist die Schöpfung Gottes mit allen Sinnen erfahrbar.“ □

■ Der Bibelgarten befindet sich im Seniorenzentrum Spitalhof, Am Spitalhof 3, in Korntal-Münchingen.